

Aus der Pfarrei

Kath. Pfarramt:

Daniela und Lars Gschwend
Kantonsstrasse 15
7212 Seewis-Pardisla
Tel. 081 325 34 74
pfarramt@kath-vmp.ch
www.kath-vmp.ch
Montag: Freier Tag im Pfarrhaus

Pfarradministrator:

Pfarrer Peter Miksch
Steinbockstrasse 8, 7000 Chur
Tel. 079 313 24 68
peter.miksch@gmx.ch

Präsidentin Kirchenvorstand:

Priska Klaas-Cadosch
Hauptstrasse 68, 7233 Jenaz
Tel. 081 332 38 66

Gottesdienste

Samstag, 27. September 2014

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Peter Miksch und L. Gschwend in der kath. Kirche Schiers – In diesem Gottesdienst wird unser neuer Ministrant aufgenommen, anschl. Apéro
Kollekte: Friedensdorf Village de la Paix

Mittwoch, 1. Oktober 2014

9.30 Ökum. Kleinkindergottesdienst in der kath. Kirche Schiers

Sonntag, 5. Oktober 2014

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunion zum Hl. Franziskus von Assisi, gestaltet von P. Klaas und S. Müller in der kath. Kirche Seewis-Pardisla, anschl. Teiletan
Kollekte: Franziskanische Gassenarbeit

Weitere Daten

Dienstag, 30. September 2014

14.00 Kurs: «Quellen, aus denen Leben fliesst» im Pfarrsäali Seewis-Pardisla (Anmeldung erforderlich)

Mittwoch, 1. Oktober 2014

13.30 Blockunterricht der Erstkommunikationskinder im Pfarrsäali Seewis-Pardisla

Donnerstag, 2. Oktober 2014

14.00 65plus-Nachmittag im Pfarrsäali Seewis-Pardisla mit Vortrag: «Testament verfassen – Nachlass regeln»

Samstag, 4. Oktober 2014

18.30 Konzert Gemischter Chor Grüşch: «Begegnung zwischen Berlin und Grüşch» in der kath. Kirche Seewis-Pardisla

Montag, 6. Oktober 2014

20.00 Meditationsabend mit Paula Zahner im katholischen Pfarreizentrum in Landquart, Beitrag: CHF 10.–, diese Abende sind für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.
Vor Anmeldung nicht erforderlich

Freitag, 10. Oktober 2014

20.00 Singend zur Ruhe kommen – besinnliche Lieder (aus Taizé u. a.) in der reformierten Kirche Fanas

Mitteilungen

Bitte beachten Sie, dass dies ein zweiwöchiges Pfarrblatt (Doppelnummer) ist!

Ministrantenaufnahme am Samstag, 27. September

Es freut uns, dass wir auch in diesem Jahr wieder einen neuen Ministranten in unsere Schar aufnehmen dürfen. Im Gottesdienst vom Samstag wird Max Davatz aus Valzeina offiziell in die Ministrantengruppe aufgenommen. Gleichzeitig werden einige Ministranten aus der Schar austreten. Wir werden sie im Gottesdienst verabschieden. Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein Apéro serviert.

Ökumenischer Kleinkindergottesdienst im Oktober nur einmal

Wegen den Herbstferien findet im Oktober nur ein Kleinkindergottesdienst statt. Es freut uns, dass beim letzten Mal so viele neue und alte Gesichter aufgetaucht sind.



Franziskusfest mit Teiletan

Franziskus von Assisi starb am 3. Oktober 1226. Im Gottesdienst vom 5. Oktober erinnern wir uns an verschiedene Lebensstationen und schauen, welcher Einfluss sein Vorbild Jesus von Nazareth und das Evangelium auf ihn hatte.

Der Gottesdienst um 10.00 Uhr wird von Priska Klaas und Silvia Müller gestaltet. Anschliessend laden wir alle zu einer Teiletan ein.

Teiletan am Franziskusfest

Alle Gottesdienstbesucher sind dazu eingeladen, etwas zu Essen (z. B. Früchte, Brot, Wähe, Salate, Käse, Dessert etc.) mitzubringen, das dann zu einem grossen Buffet für alle zusammengestellt wird. Jede Person bringt als Beitrag zu diesem Gemeinschaftessen etwa so viel mit, wie sie selbst verspeisen kann, damit jeder satt wird, aber nicht zu viele Resten übrig bleiben.

65plus: Testament verfassen – Nachlass regeln

Wir laden alle ab dem 65. Lebensjahr herzlich zum «65plus»-Nachmittag ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und der Nachmittag ist kostenlos. Gerne dürfen auch Ihre Freunde mitkommen. Nach einem Gottesdienst mit Pfr. P. Miksch folgt im Pfarrsäali ein Vortrag zum Thema: «Testament verfassen – Nachlass regeln». In der Schweiz werden jährlich mehrere Milliarden Franken an die nachfolgenden Generationen vererbt. So gerne das Thema auch verdrängt wird, eine frühzeitige Planung kann Streit in der Familie verhindern. Zudem lässt sich damit sicherstellen, dass sein Vermögen auch wirklich so weitergegeben wird, wie man es sich wünscht.

Im Testament wird – unter Vorbehalt der gesetzlich vorgegebenen Pflichtteile – das Vermögen zu Lebzeiten nach dem Willen des Erblassers unter die Nachkommen oder ande-

re Begünstigte aufgeteilt. Dabei kann auch festgeschrieben werden, dass eine Institution, ein Hilfswerk, eine gemeinnützige Einrichtung mit Vermögenswerten bedacht wird. Nur wer keine Nachkommen, keinen Ehegatten und keine Eltern hat, kann frei über sein Vermögen verfügen. Sonst sind die gesetzlichen Pflichtteile zu beachten. Ohne testamentarische Regelung bestimmt das Gesetz, wer wie viel erbt. Schon kleine Formfehler können ein Testament jedoch ungültig machen.

Als Hilfestellung zur richtigen Regelung des Nachlasses und der gesetzeskonformen Abfassung eines Testaments veranstalten wir zusammen mit dem Hilfswerk «Brücke · Le pont» diesen Vortragsnachmittag. Nach dem Fachreferat beantwortet Rechtsanwalt Hans-Martin Rhyner gestellte Fragen.

Kurs: Die Sprache der Steine – Alte Prättigauer Kirchen sehen und verstehen

Die reformierten Kirchen im Prättigau stammen ursprünglich aus dem Spätmittelalter (1300 – 1500). Dieses Zeitalter hat ihnen ihr Gepräge gegeben, das mehr oder weniger, offenkundig oder verborgen bis heute erkennbar ist. Dabei hat die Symbolik von rechts/links und oben/unten, von Zahlen und Motiven eine eigentümliche und feinsinnige «Sprache», die für uns eine Fremdsprache geworden ist und darum wieder erlernt werden muss. Die Reformation hat ins Erscheinungsbild der Gotteshäuser massiv eingegriffen. Die Beweggründe und deren Radikalität sind es wert, in unserer Zeit verstanden und nachvollziehbar zu werden. Durch die Kenntnis der vorreformatorischen Verhältnisse wird anschaulich, wie tiefgreifend die Veränderungen durch die Reformation waren.

Der Kurs hat das Ziel, Stein gewordene Geschichte im Prättigau zu entdecken: Kirchengeschichte, Glaubensgeschichte, Kulturgeschichte, Kunstgeschichte, Architekturgeschichte ...

Donnerstag, 6. November 2014: So lebten die Menschen im Spätmittelalter. Lebensalltag, Glaubenspraxis, Kirchenverhältnisse, Marienfrömmigkeit.

Donnerstag, 20. November 2014: Die Sprache der Steine. Warum überhaupt Kirchen? Warum der Bauboom ums Jahr 1500? Bauprinzipien, die sich überall wiederholen. Funktion bildlicher Darstellungen im Kirchenraum. Jeweils 19.15 – 20.45 Uhr im Kirchgemeindehaus Schiers

Samstag, 29. November 2014, Ganzer Vormittag (bis ca. 12.30 Uhr): Exkursion zu den Kirchen Fideris (Marienfrömmigkeit), Luzein (Ideal der Ritterlichkeit) und Klosters (Chor als Himmel der Apostel und Propheten). Mitfahrmöglichkeiten werden abgesprochen.

Leitung: Pfr. Dr. Holger Finze-Michaelsen, Brül 1, 7233 Jenaz. Tel. 081 332 16 49. E-Mail: holger.finze@gr-ref.ch

Rückblick: Helferessen der Pfarrei

Am Freitagabend, 12. September trafen sich alle freiwilligen Helferinnen und Helfer unserer Pfarrei zu einem Dankeschönabend im Landhaus Jenaz. Der Einladung folgten 45 Personen.

